

# Armeeführung im Test

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714334>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Armeeführung im Test

Zwischen dem 13. und dem 29. November 2007 fand die Stabsrahmenübung «STABILO» in Bern und Thun, zeitweise in St. Gallen, Schaffhausen und Kloten statt.

Die Übungsleitung befand sich in der Kaserne Bern.

Erstmals wurde die militärstrategische Stufe im Armeeführungssystem beübt.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Bereits im Jahre 2004 hatte der Führungsstab der Armee in der Stabsübung «ANTI-LOPE» die Planungskonzepte für die 2005 durchgeführte Stabsübung «GAZELLE» erstellt. Sie bildete die Grundlage für die in der Übung «GAZELLE» zu bewältigende Raumsicherungsoperation im Süden unseres Landes. In der Stabsübung «ORYX» wurde im Herbst 2006 der Führungsstab der Armee einem Test unterzogen. Er hatte im Wesentlichen die Aufgabe, die Raumsicherung im Süden der Schweiz zu meistern.

Mit der Übung «STABILO» wurden nun sämtliche Armeeaufträge während drei Wochen in Echtzeit geschult.

## Ausgangslage

Die Übenden befanden sich virtuell im August 2011: Der Entwicklungsschritt 08/11 ist realisiert. Die Situation in Europa hat sich ungünstig entwickelt. Die Verknappung des Erdöls hat die Energiepreise stark in die Höhe getrieben und zu einer Wirtschaftskrise geführt. Im fiktiven nordöstlichen Nachbarland droht das Chaos. Die Schweiz ist mit Flüchtlingsströmen konfrontiert.

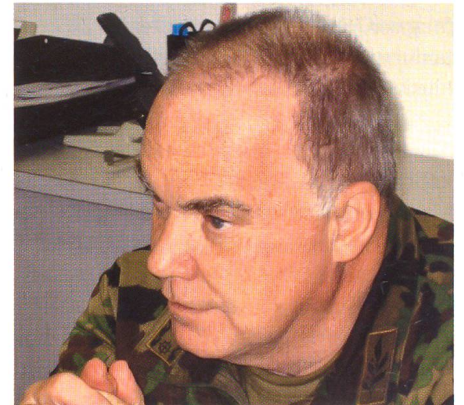
Terroristische Anschläge und Luftraumverletzungen beeinträchtigen die Sicherheit unseres Landes. Die Stimmung in



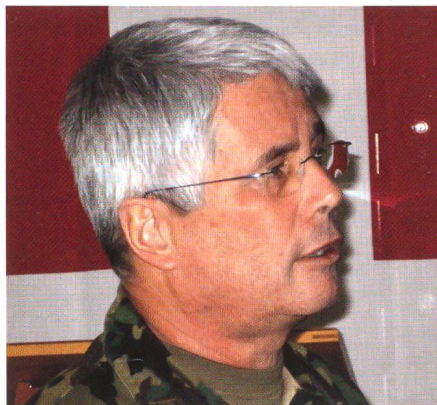
Es ist der 18. August 2011.



Divisionär Peter Stutz, Chef Führungsstab.



KKdt Luc Fellay, Joint Force Commander.



Brigadier Andreas Bölsterli, Chef Operationen.



Oberst i Gst Andreas Schmutz, Chef Planung.

der Bevölkerung ist schlecht, das Vertrauen in die Behörden ist am Abnehmen. Die zivilen Ordnungskräfte können ihre Aufgaben kaum noch wahrnehmen. Besonders betroffene Kantone verlangen subsidiäre Unterstützung von der Armee.

## Zielsetzungen

Der Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, betonte, es gehe mit «STABILO» darum, den Entwicklungsschritt 08/11 zu überprüfen. Er erwartete von der Führung, dass sie sich an Tatsachen hält, Machbares anordnet und stufenge-

recht arbeitet. Für den Chef des Führungsstabes der Armee, Divisionär Peter Stutz, ging es vor allem darum, die Planungs- und Führungsprozesse zu überprüfen.

Auf militärstrategischer und operativer Stufe lauteten die Ziele:

- Sicherstellung von militärstrategischen Operationen sowie von Operationskonzepten zuhanden der politischen Entscheidungsträger unter Zeitdruck;
- Sicherstellung der zeitgerechten Umsetzung von Parallelplanung auf taktischer Stufe unter Einschluss notwendiger

ger operativ-taktischer Dialoge mit den Unterstellten;

- Synchronisation und Harmonisierung aller Entschlüsse und Eventualplanungen über vier Führungsstufen.

Auf der taktischen Stufe waren folgende Ziele vorgegeben:

- Vollständige Erstellung taktischer Einsatzkonzepte, die mit Vorgesetzten und Nachbarstaaten synchronisiert sind;
- Sicherstellung zeit- und situationsgerechter Entscheidungsgrundlagen für die vorgesetzten und unterstellten Stufen;
- Konsequente Anwendung der regulatorischen Führungsprozesse, Integration des Risk Managements sowie erstmalige Anwendung des Führungsinformationssystems Heer in der Testphase.

### Joint Force Commander

Für die Dauer von «STABILO» wurde der Versuch unternommen, die Verbände der beiden Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe sowie Teile der Logistik- und Führungsunterstützungsbasis von einem Kommandanten führen zu lassen.

Dieser sogenannte Joint Force Commander wurde vom Kommandant des Heeres, Korpskommandant Luc Fellay, «gespielt». Im Ausland wird diese Funktion seit langem erfolgreich wahrgenommen. Wie Korpskommandant Fellay erläuterte, erfüllte er eine Scharnierfunktion zwischen der militärstrategisch-operativen und der operativ-taktischen Stufe. Mit dieser in unserem Land erstmals eingesetzten Funktion sollte der Chef der Armee entlastet werden, damit er für den Dialog mit dem Verteidigungsminister mehr Zeit hat.

Eine der Herausforderungen für Korpskommandant Fellay bestand darin



**Aufmerksame Gäste:** Zolt Madarasz, Chef Stab Sicherheitsausschuss; Jürg Noth, Chef Grenzwachtkorps; Beat Henseler, Kdt Kapo Luzern; Jörg Gabi, Kdt Stapo Bern.

festzustellen, ob die vorhandenen Ressourcen für die Erfüllung des umfassenden Auftrages ausreichen. Man darf auf den Schlussbericht im März 2008 gespannt sein.

### Schmid als Teilnehmer


Wie umfassend die Übung ausgestaltet war, zeigt auch die Liste der eingesetzten Stäbe und Truppen:

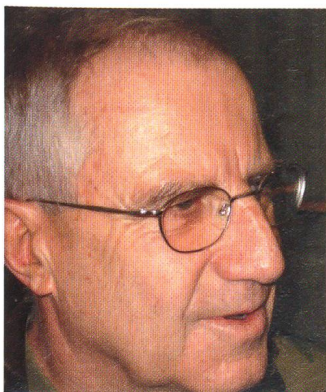
- Auf militärstrategischer Stufe: Chef der Armee, Stab Chef der Armee und Armeestabteil 100, verstärkt durch weitere Armeestabteile.
- Auf operativer Stufe: Führungsstab der Armee, Teile Logistikbasis der Armee, Teile Führungsunterstützungsbasis.
- Auf taktischer Stufe: Luftwaffenstab, Heeresstab, Stab Territorialregion 4 (mit den Verbindungsstäben Schaffhausen und Sicherungszelle Flughafen Zürich-Kloten), Stab Infanteriebrigade 5, Stab Infanteriebrigade 7, Planungs-

Pikettelemente, Stab Militärische Sicherheit und Stab Grenadierkommando 1.

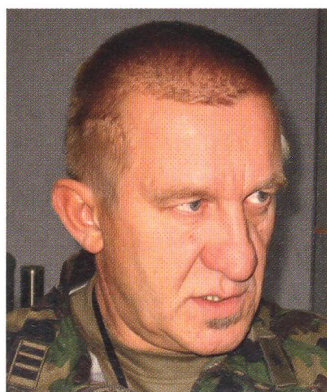
- Für Stabsrahmen: Hauptquartierbataillon 25 verstärkt, Führungsunterstützungsbataillon 20, Führungsunterstützungsbataillon 24, Führungsinformationssystem-Zentrum Heer.

Auch Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), war in die Übung eingebunden. Er erteilte den Auftrag an den Chef der Armee und ihm wurde das Ergebnis präsentiert. Der Hauptbeübte war Korpskommandant Christophe Keckeis in seiner Eigenschaft als Chef der Armee.

Wie in den vorangegangenen Übungen zwischen den Jahren 2004 und 2006 nahmen auch während «STABILO» Milizoffiziere zentrale Funktionen ein. 



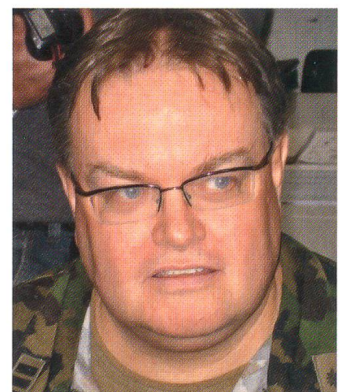
Divisionär Christian Josi, Übungsleiter.



Oberst i Gst Jürg Oberholzer, Stabschef Operative Schulung.



Oberst i Gst Markus van Wijk, Chef Astt 110.



Oberst i Gst Frédéric Haas, Projektleiter.